



meiner Bausatzidee begeistert zeigte und sich sofort ans Werk machte, um gleich vier schöne Modellhäuserchen im Massstab 1:160 umzusetzen.

Direkt an der Bahnhlinie der Berner-Oberland-Bahn (BOB) liegt etwas tiefer gesetzt die Gemeindeverwaltung von Gündlischwand. Das Vorbild ist ein typischer Bau für das Berner Oberland mit gemauertem und verputztem Erdgeschoss sowie hölzern verblendeten Obergeschossen. Als Basis für meinen Umbau dient das Chalet Alpenrose (AB-Modell: Zub-350.2, Nordmodell: LC-160-304). Zwei Umbauten musste das Gebäude über sich ergehen lassen. Einerseits ist über dem Haupteingang ein Balkon, dieser musste durch ein Vordach ersetzt werden. Andererseits war eine (Doppel-)Garage seitlich anzubauen.

Die Laser-cut-Bausätze aus dem Hause Nordmodell bestehen aus Graukarton mit feinem Architekturkarton als Putzverblend-

dung und Echtholz für die Kaschierung der Obergeschosse. Beides lässt sich mit einem scharfen Bastelmesser und einem Stahllineal leicht zuschneiden. So war es problemlos möglich, den Balkon des Bausatzes in ein Vordach umzuwandeln. Für die Nachbildung der Garage wurde zusätzlich ein Laser-cut-Bausatz von DM-Toys (N-H00021) erworben. Einige Schnitte im Karton waren notwendig, um die Garage in der Höhe anzupassen, bevor der Anbau durchgeführt werden konnte. Zusätzliche Ausstattungsstücke aus der Bastelkiste vervollständigen das Modell. Etwas Farbe bringt die gewünschte Vorbildnähe.

Eine weitere spannende Option ist, Gebäude auch in geöffnetem Zustand darzustellen. Für die Andeutung des Dorfes wurde daher das Chalet Alpenblick (Zub-350.1, LC-160-303) zweimal verwendet und eines der beiden Gebäude so weit gekürzt, dass der Zuschauer einen freien Blick auf

die Inneneinrichtung hat. Auch hier kommt uns die Materialwahl Karton und feines Sperrholz zugute, da es sich ganz problemlos bearbeiten lässt.

Im Folgenden erläutere ich step by step meine Vorgehensweise:

Bild 1: Das Gebäude besteht aus einem Kern aus Graukarton. Er ist mit einer Putzstruktur im Erd- und Holzleisten im Obergeschoss verblendet. Statt des Balkons, der in der Länge gekürzt wurde, ist nun ein Vordach installiert. Hier werden drei Lagen Karton übereinandergeklebt. Die Aussparungen im Holz und für die Tür in der rechten OG-Seite verschließe ich mit Resten aus dem Bausatz und passe sie farblich an.

Bild 2: Die andere Gebäudecke zeigt den Balkon noch in seiner ursprünglichen Form.

Bild 3: Die Bauteile für die Garage werden bemalt, ein wenig in der Höhe gekürzt und liegen nun bereit für den Anbau an das Gebäude.

Bilder 4 und 5: Boden, Seitenwand und Tor klebe ich mit Papierleim in ihre Position. Die Fenster werden dadurch abgedeckt. Wer das Tor geöffnet lässt, könnte die Seitenwand weglassen und so den Blick auf die Fenster in der Hauswand freigeben.

Bild 6: Die Garage ist geschlossen. Der Balkon wird mit weiteren Kartonstücken zu einer Terrasse erweitert. Noch fehlt der passende Anstrich.

Bild 7: Ein wenig Farbe und ein schmaler Kartonstreifen reichen, um die Terrasse zu komplettieren.

